© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Library of Congress
JUN 12 1920
Smithsonian Deposit

Vereinigt mit Societas entomologica und Insektenbörse

34. Jahrgang.
No. 12.
Freitag, 23. Nov. 1917.

Schriftltg. Prof. Dr. **Ad. Seitz, Darmstadt.** Landgraf-Philipp-Anlage 6.

Die Entomologische Rundschau erscheint monatlich gemeinsam mit der Insektenbörse. Bezugspreis der Zeitschriften M. 1.80 vierteljährlich innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn, Portozuschlag für das Ausland 50 Pfg. Postscheckkonto 5468 Stuttgart. Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen) Stuttgart, Poststrasse 7.

Einst in Cannes!

Erinnerung von *R. Pfitzner*, Darmstadt.

(Schluß.)

Fast auf jedem Strauch an der Straße saß, auf jeder Distel am Wege hing *Rhod. cleopatra*, aber alle schon verflogen, kaum ein brauchbares Stück. Ueber die Abhänge saust rasend schnell eine braune Heterocere, *Sat. pavonia*-♂, die große südliche Form. Spanner huschten durch die Büsche, wo ihnen schwer beizukommen war. Lokal, aber sehr zahlreich, flog *Mel. cinxia*, von deutschen Stücken kaum verschieden. An einem Gebüsch vor la Napoule erbeutete ich eine Anzahl *Hem. fuciformis* L., die Rasse erscheint eher kleiner, als die Stücke, die ich bei Darmstadt fing. Die *P. podalirius*, nicht selten von den Abhängen herabschwebend, sind mittelgroß, lebhaft gelb mit kräftig entwickelten schwarzen Binden, sie kommen deutschen Exemplaren nahe. Auffallend klein, aber lebhaft gefärbt, ist eine *Chloantha hyperici* F. (*Actinotia hyp.* Schiff.). Sehr häufig war: *Callophrys rubi fervida* Stgr. Diese Art flog auch im Vallauris, nordöstlich in den Seealpen gelegen. —

Bei den nach der andren Seite von Cannes, nach Nizza zu, unternommenen Ausflügen wurde ich in dankenswertester Weise mit Rat und Tat durch Herrn Dr. Gieseking, den gründlichsten Kenner der französischen Riviera, unterstützt. Schon bei der Hinfahrt hatte ich Gelegenheit genommen, ihn in seiner entzückend gelegenen Behausung in Villefranche, oberhalb Nizza, aufzusuchen. Bei Ausbruch des Krieges daselbst verhaftet, entfloh er dann unter abenteuerlichen Umständen über die italienische Grenze, aber seine kostbare, hochinteressante Sammlung von Rivieraschmetterlingen, das Resultat 20 jähriger Tätigkeit, blieb leider mit allem andern in den Händen der Franzosen.

Bei diesen Ausflügen nun, welche hauptsächlich Antibes und Umgegend zum Ziel hatten, konnte ich wieder den Reichtum der Gegend und die Vorzüglichkeit der südfranzösischen Küche schätzen. Wer niemals im Leben eine Bouillabaisse gegessen, kann da nicht mitreden. Bouillabaisse ist die berühmte provenzalische Fischsuppe aus 3—4 Arten Fisch, Krebsen, Muscheln, Tomaten, Zwieback, Weißwein, Olivenöl, Lorbeerblättern, Gewürzkörnern, Pfeffer Petersilie, Citronenscheiben, Paprica, Zwiebel, Knoblauch zusammengekocht. Ja, auch letztere Zutat, von der der römische Dichter sehr mit Unrecht sagt:

„Wenn einer erst die Kehle mit verruchter Hand
Dem greisen Vater zugedrückt,
Der esse Knoblauch, schädlicher als Schirlingsgift“

wirkt, diskret angewendet, sehr wohlschmeckend, nur die Nachwirkung ist nicht angenehm und man sollte, wenn man altruistisch gesinnt ist, wenigstens 24 Stunden lang dann seinen Mitchristen nicht zu nahe kommen.

Bei Antibes bestand das Sammelgebiet hauptsächlich aus einer von der Bahn durchschnittenen sandigen Küstenebene. Auf dem Weg dahin fand ich von der bekannten *Phragm. fuliginosa* die südliche feurig gefärbte Variation *fervida* Stgr. Am Strand flog zahllos *Lyc. baton* Bgstr., die Rasse ist bedeutend kleiner als die *baton*, welche ich im Rheintal (Bingen)

A. g. XIII.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sammelte, und wohl Uebergang zu *abencerragus Pier.* von Algerien. Neben vereinzelten *polyxena*, die hie und da aus Aristolochienbüschen auftauchten, tummelte sich in wildem Flug, kaum zu fangen, *machaon* auf der weiten Fläche, ich habe auch nur wenige Stücke erbeutet. Die Rasse, welche ich mit meinen mehr als 100 aus allen Ländern stammenden *machaon* verglichen habe, kommt in der breiten Anlage der Zeichnung *britannicus* am nächsten, in der Farbe aber (sehr lebhaftes blau, bzw. mattschwarz der Randbinden) den Dalmatinern; doch nur von mittlerer Größe. Ebenso wild und schwer zu fangen war *Phyllocharis belia* Cr. mit sehr dunkelgrüner Unterseite. Aus dürrem Grase scheuchte ich zahlreich *Aspilates ochrearia Ross.*, den ich schon bei Nizza gefangen hatte. Die unvermeidliche *Col. edusa* war in 4 Exemplaren bei der Ausbeute, sowie eine Serie von *A. euphenoides*-♂♂, welche ich auch schon von Nizza her kannte.

Einen schönen Abschluß des Sammelns auf dieser Seite bildete der Fang von *Zyg. lavandulae Esp.* bei Cagnes, zwischen Antibes und Nizza. Ich hatte mich dazu mit Dr. GIESEKING und einigen andren Herren verabredet. Für alle Fälle hatte mir Dr. GIESEKING den Fundort beschrieben, einen Höhenrücken, der sich nicht weit vom Bahnhof Cagnes landeinwärts zieht. Ich ging also los und wanderte über eine Stunde, aber weder die Herren noch eine *lavandulae* zeigten sich. Enttäuscht kehrte ich um, beim gemeinsamen Mittagmahl in dem kleinen, aber ausgezeichneten Bahnhofhotel, zeigten die Herren ihre Schachteln voll Zygänen. Wie denn? Ich war auf der falschen Seite des Höhenrückens gegangen, kaum 50 Schritt am Fangplatz vorbei. Wieder ein Beitrag zu der außerordentlichen lokalen Beschränktheit der Zygänen. — Rasch entschlossen ließ ich mein Essen stehen, eilte zurück und fing in den letzten zehn Minuten, die mir blieben, noch ein Dutzend *lavandulae*. — Von Lycaeniden fand ich bei Cagnes *Lyc. melanops*, winzig klein und sehr dunkel; *astrarche allous Hbn.* (Uebergang), auch bei Napoule gefangen; *Chrys. phlaeas*, blaß mit sehr kleinen Flecken.

In Cannes und seiner nächsten Umgebung war, wie schon gesagt, wenig los. Le Cannet ist eine malerisch gelegene Vorstadt, dort waren Fangplätze, welche aber nur Lycaeniden, Hesperiden (*malvarum*) und die entzückend schöne Pyralide *Botys sanguinalis*, auffallend groß und schön, sowie 2 *Acont. luctuosa* lieferten. Der Laternenfang im Ort selbst brachte wegen der kalten Nächte nur wenig, meist Spanner. *Lar. fluctuata* (sehr groß und hell), *Euphyia frustata* (matt gefärbt), *Acid. virgularia* Hbn. (= *seriata* Schrk.) schwach punktiert, fast zeichnungslos, cremeweiß. Das Beste war neben *Bapta trimaculata* eine schöne *Cosymbia puppillaria gyrata* Hbn. von feurig rotbrauner Farbe. Eine frisch geschlüpfte *Gr. algira* fand ich am Tage an der Mauer, nahe beim Meer.

Zu erwähnen sind noch einige Mikrolepidopteren: *Epichnopteryx pulla* (bei Cannes), *Titania pollinalis*, die kleine südliche Form, *Nomophila noctuella* (Esterel) und *Nemophora reaumurella* (le Cannet).

Ein geplanter Ausflug nach Hyères, welches weit günstiger als Cannes sein soll, wurde durch ungünstige häusliche Verhältnisse und unbequeme Bahnverbindung vereitelt. Doch auch so wird mir Cannes und die Riviera unvergesslich bleiben. Eine der Erinnerungen, von denen man in Zukunft wird zehren müssen in der Hauptsache.

Verzeichnis
neu beschriebener Schmetterlingsformen und Jugendzustände tropischer Lepidopteren von meiner Columbien-Reise (1908—12).

Von *A. H. Fassl*, Teplitz.

(Fortsetzung.)

Coronidia liriope *Weym.* ♂ (i. l.).
Coronid. echenais *Hopff.* Raupe, Puppe. „Die Raupe einer Uranide" (Zeitschr. für wissenschaftl. Insekt.-Biol.); Berlin 1910, Heft 8 u. 9.

Epiplemidae.

Palcinodes perstrigata *Dgn.* ♂♀ Het. Nouv. par PAUL DOGNIN, Mém. Soc. Ent. Belg. LIII, 1909.
Coelura purpurea *Dgn.* ♂ Wie vorig.; LIII, 1913.
Coelurotricha imitans *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Chaetoceras lactifera *Dgn.* ♂ Wie vorig.; XVII, 1910.
Chaetoc. versicolor *Dgn.* ♂ Wie vorig.; Fascic. III, Okt. 1911.
Paurophlebs *Dgn.* (gen. nov.) **obscura** *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Epiplema coelisparsa *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Epipl. (?) **vermiculata** *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Epipl. (?) **fulvitincta** *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Epipl. bilineata *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Epipl. illota *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Epipl. nigricans *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Epipl. purpurata *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Epipl. atrilinea *Dgn.* ♂ Wie vorig.; XVIII, 1910.
Saccoploca brunneata *Dgn.* ♂ Wie vorig.

Tortricidae.

Tortrix boscantina *Dgn.* ♂ Wie vorig.; Fascic. VI, Nov. 1911.
Cnephasia aporema *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Olethreutes hemeropis *Dgn.* ♂ Wie vorig.

Thyrididae.

Draconia angulipennis *Dgn.* ♀ Wie vorig. Fascic. II, Okt. 1911.

Pyralidae.

Salobrema similis *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Argyractis nigrifusalis *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Azamora brunnea *Dgn.* ♀ Wie vorig. Fascic. IV, Dez. 1911.
Salbia extensalis *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Syngamia fulviplaga *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.
Syng. monostigmatalis *Dgn.* ♂ Wie vorig.; XIX, 1912.
Syng. fulviferalis *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.
Acridura binigrata *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.
Mimudea trilampas *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Mimud. brunnealis *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Mimud. hyalopunctalis *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Udea gigantalis *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Pfitzner R.

Artikel/Article: Einst in Cannes! 47-48